

Auf Rita Irnigers Linie

Was ein Handleser aus dem Handabdruck der neuen Chefin von Starbucks Schweiz und Österreich erkennt – ohne zu wissen, von wem er stammt.

Text: Peter Ackermann Gipsabdruck: Maik Bischoff

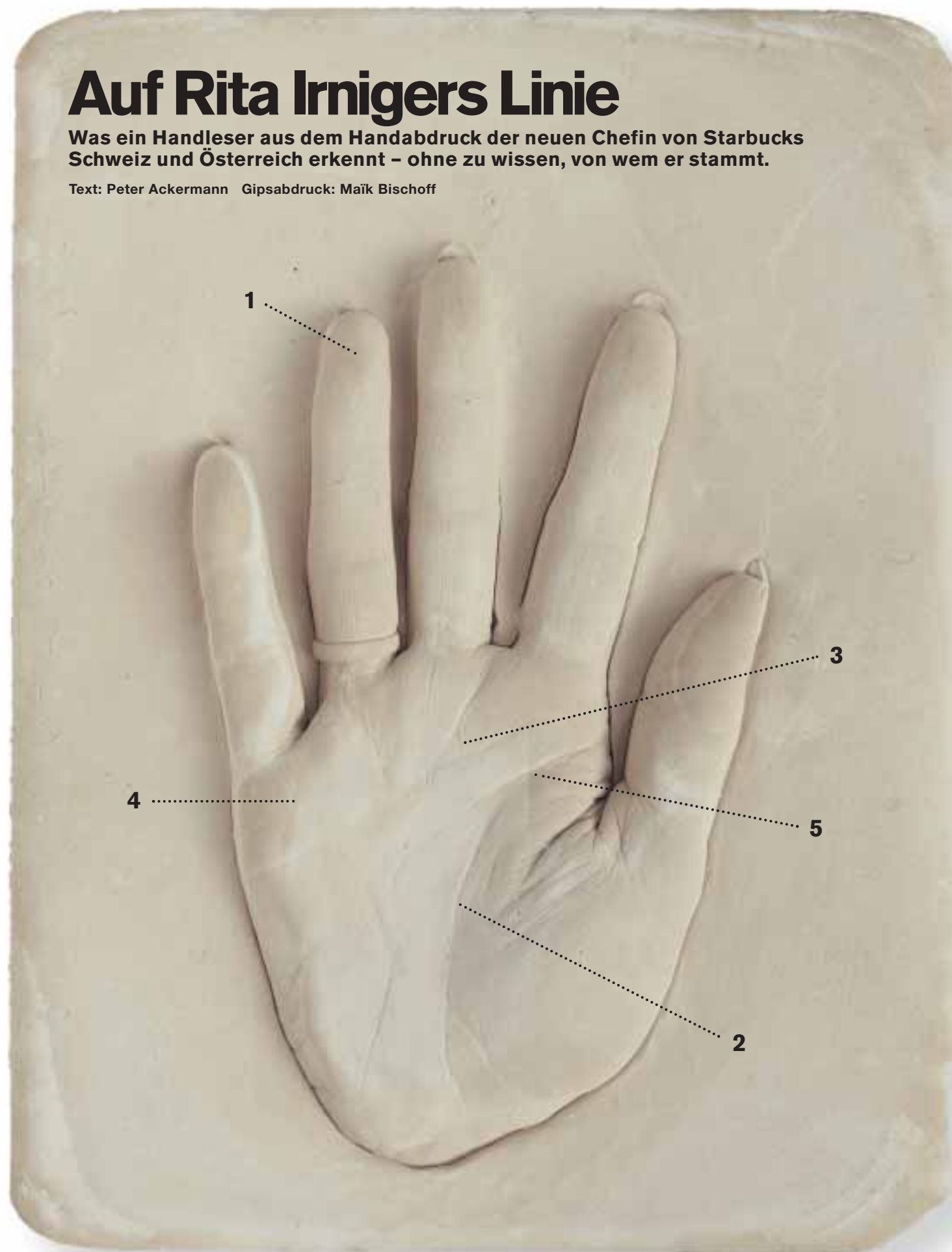


Foto: Matthias Bünzli

1 Fingerabdrücke

Handleser: Sie ist eine Macherin. Da sie sowohl eine Familie als auch ein Unternehmen aufbauen möchte, könnte die Kinderfrage lange unbeantwortet gewesen sein. Denn beides mit dem für sie typischen Eifer zu betreiben, ist kaum möglich.

Rita Irniger: Als Geschäftsführerin bei Impo und Marionnaud konnte ich tatsächlich Pionierarbeit leisten. Auch jetzt, bei der Ausweitung des Filialnetzes von Starbucks, komme ich wieder in dieses Aufbau- und Expansionsfieber. Für Kinder war nie der richtige Zeitpunkt da, der Beruf war mir immer wichtiger. Ich habe aber drei Göttibuben, die mittlerweile alle um die dreissig Jahre alt sind. Bei ihnen konnte ich das Heranwachsen von Kindern miterleben.

2 Lange Lebenslinie

Handleser: Wenn sie den ganzen Tag im Büro sitzen müsste, wäre sie unglücklich. Sie ist eine Kosmopolitin, die in einem Job mit häufiger Reisetätigkeit aufgeht.

Rita Irniger: Ich bin beeindruckt! Ja, ich bin ein Bewegungsmensch, keine Sesselkleberin. In-House gehe ich lieber persönlich zu Mitarbeitenden, als dass ich ihnen E-Mails schreibe. Die Tätigkeit für ein internationales Unternehmen wie Starbucks, die mit häufigem Reisen verbunden ist, kommt mir sehr entgegen. Bereits für die Impo-Parfümerien reiste ich quer durch Österreich. In sechs Jahren eröffnete ich an sechzig Standorten Filialen und lernte so das Land gut kennen.

3 Rhomben am Ende der Herzlinie

Handleser: In ihrem Empfinden ist diese Frau eine Gina Lollobrigida: feurig, temperamentvoll, ein Vulkan. Wahrscheinlich lebt sie aber eher britisch distanziert. Sie weiss sich gut den gesellschaftlichen Erwartungen anzupassen.

Rita Irniger: Ich habe mir schon oft überlegt, woran es liegen könnte, dass ich auf viele Menschen zunächst distanziert wirke. An Partys bin ich keine besonders gute Smalltalkerin. Ich kann auch schlecht eine Runde von 15 Personen unterhalten. Im kleineren Kreis ist mir wohler, da öffne ich mich stärker und werde als warmherzig eingestuft. Wann ich zum Vulkan oder zu Gina Lollobrigida werde, gehört allerdings nicht in annabelle business.

4 Vertikale Linien unter dem kleinen Finger

Handleser: Sie wäre eine geborene Psychologin. Sie verhilft gern beratend anderen Menschen zu persönlichem Wachstum.

Rita Irniger: Ein Psychologie- oder Medizinstudium wäre für mich vorstellbar gewesen. Der Mensch interessiert mich. Doch nicht als Skelett, sondern als ganzheitliches Wesen. So würde ich mich als Medizinerin bei den Médecins Sans Frontières engagieren wollen. Ich glaube, dass ich gut zuhören kann. Und dass deshalb auch immer wieder Mitarbeitende mit persönlichen Problemen zu mir kommen. Psychologisches Geschick halte ich für unabdingbar beim Führen eines Unternehmens. Es handelt sich ja um einen sozialen Organismus mit Kopf und Herz. Das Herz ist dabei mindestens so wichtig wie der Kopf. Gefühle sind viel ansteckender als Gedanken.

5 Kopf- und Lebenslinie miteinander verbunden

Handleser: Ihre Eltern oder die Kultur prägte ihr Handeln stark: «Mach dies» und «Mach dies nicht» hörte sie wohl häufig. Es würde ihr gut tun, ihre eigenen Zügel lockerer zu lassen, wenn sie es nicht schon macht.

Rita Irniger: Meine Mutter wuchs in einem Bündner Bergdorf auf und wurde



Pendlerin zwischen der Schweiz und Österreich

Rita Irniger (50) hat im März dieses Jahres die Geschäftsführung von Starbucks Schweiz und Österreich übernommen. Bereits seit 1. September 2002 ist sie als Managing Director der Swiss-Star Ltd. verantwortlich für den Betrieb und die Expansion der US-Kaffeehauskette in der Schweiz. In den Neunzigerjahren trieb sie als Verkaufsführerin die Expansion der Impo Import Parfümerien in der Schweiz und in Österreich voran. Die zwischen 1996 und 2001 von ihr geleitete Impo wurde von der französischen Parfümeriekette Marionnaud gekauft und Rita Irniger von den neuen Eigentümern als Generaldirektorin Schweiz und Österreich eingesetzt. Rita Irniger ist gelernte Drogistin und schloss die höhere Wirtschaftsschule in Zürich ab. Sie ist verheiratet und lebt mit ihrem Mann in Zürich. In ihrer Freizeit spielt sie Golf, bereist den afrikanischen Kontinent und schreibt Kurzgeschichten.

streng katholisch erzogen. Sie musste ihre eigenen Eltern sogar noch siezen. Das hinterliess Spuren. Insgesamt wurde ich eher streng erzogen. Vielleicht wirke ich deshalb manchmal etwas britisch distanziert. Meine Zügel locker lassen kann ich eigentlich ganz gut: Muss ich beispielsweise zum Flughafen, und das muss ich etwa so oft wie aufs Tram, so reize ich die Zeit aus. Oftmals gehe ich deshalb rechtzeitig, aber nicht unbedingt pünktlich an Bord. Nicht selten muss mich ein Extrabus zum Flugzeug fahren. Wenn Sie wüssten, wie oft ich schon gehört habe: «Last Call for Rita Irniger».

Pascal Stössel ist professioneller Handleser und deutet für annabelle business den Handabdruck eines Menschen, ohne zu wissen, um wen es sich handelt. Infos: Tel. 01 687 60 90, www.handanalysis.ch